

## JO Tour aufs Ofenhorn 3235 m.ü.M.

Nach einer schnellen Fahrt durch den Lötschberg ins Wallis, erreichten wir (Carla Jaggi, Adi Klenk und David Bach) kurz vor Mittag Imfeld im Binntal. Von dort machten wir uns auf den Weg zur Binntalhütte auf 2267 m.ü.M., die wir nach einem ca. 2 Stündigen Marsch auch schon erreichten. Den Rest des Tages verbrachten wir mit Bouldern, die Gegend auskundschaften und einem gemütlichen Hüttenabend. (Mit 3 Holländern, die die Berge der Euro vorzogen!)

Am Sonntagmorgen machten wir uns um 6:20 Uhr auf den Weg zum Ofenhorn. Nach der Eggerscharte, ca. um 8:00 Uhr, zog Nebel auf und es begann leicht zu schneien. Unser Weg führte uns weiter über den Arbolagletscher und dann auf den Ostgrat des Ofenhorns. Wegen dem Nebel gelangten wir zu früh auf den etwas unwegsamen Grat und kamen so noch zu einer kleinen Kletterei.

Um ungefähr 10:00 Uhr, auf dem Gipfel, konnten wir uns die vielgerühmte Aussicht vorstellen (wir sahen ca. 20 Meter in den Nebel und ins Schneetreiben hinein). Wieder erwarten trafen wir auch noch eine Gruppe Italiener die von der italienischen Seite her aufgestiegen waren.

Nach dem obligaten Gipfelfoto machten wir uns auch schon wieder an den Abstieg. Mit Hilfe von Karte und Kompass gingen wir zum Hohsandjoch, von wo an wir definitiv wieder in der Schweiz waren. Dort lösten wir uns vom Seil und rutschten, solange es steil genug war und Schnee hatte, auf dem „Füdlebob“ den Hang hinab.

In leichtem Regen marschierten wir zurück nach Imfeld, wo wir um ca. 14:00 Uhr ankamen. Dort trafen wir ein welsches Pärchen, das wir in der Binntalhütte kennen gelernt haben, wieder und konnten mit ihnen bis Visp mitfahren. Von dort aus ging es mit dem Zug zurück nach Hause.

David Bach